

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 39

Artikel: Wer wagt es?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Philosophische Propädeutik: Logik und empirische Psychologie = Vorschule zu obigen Werken.
11. Das Prager pädagogische Universitätsseminar = Willmann als Lehrerbildner.

Pestalozzi's Werke zählen 153.

(Schluß folgt.)

Schulnachrichten

Luzern. Knutwil. Hier hat letzte Woche ein Lehrerveteran von der Schule Abschied genommen, der auf eine 55 jährige, segensreiche Wirksamkeit im Dienste der Jugendziehung zurückblicken kann: Herr Lehrerseniör Josef Brun. Längere Zeit amtierte er unter schwierigen Verhältnissen als vorzüglicher Lehrer an der großen Erziehungsanstalt Rathausen und seit einem Vierteljahrhundert als Lehrer an der Primarschule Knutwil, überall mit demselben vorbildlichen Eifer und einem beneidenswerten Lehrgeschick. Nun tritt Hr. Kollege Brun aus den Reihen der Aktiven zurück, um seinen Lebensabend in Hasle, im Kreise seiner Verwandten, zuzubringen. Die Schule sieht den erprobten Führer ungern scheiden; seine Kollegen werden den frohmütigen Freund und Berater noch lange missen. Trotz seiner 75 Jahre ist der Jubilar geistig und körperlich noch rüstig. Mögen ihm nun auch noch recht viele angenehme Jahre wohlverdienter Ruhe beschieden sein.

— **Ausstellung für gärungslose Obstverwertung.** (Eingef.) In Luzern wird in den Tagen vom 6. bis 16. Oktober nächsthin eine Ausstellung für gärungslose Obstverwertung veranstaltet. Veranstalterorganisationen sind: der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz, das Komitee für Süßmostbereitung der Stadt Luzern und das Aktionskomitee der luz. Abstinenzvereine.

Die Ausstellung zerfällt in drei Teile. Eine Obstschau wird die empfehlenswertesten Sorten vorweisen und einen regen Obstmarkt veranlassen. Die verschiedenen Arten der Verpackung und Aufbewahrung, der Verwertung und Konservierung des Obstes werden da vorgeführt. Eine zweite Gruppe bildet die Ausstellung der gangbaren Süßmostsorten, ihre Verwendung im Klein- und

Großbetriebe. Die dritte Abteilung, die besonders für die Aufklärung der Jugend berechnet ist, enthält die Wanderausstellung gegen den Alkoholismus. Die ganze Ausstellung verdient reges Interesse und guten Erfolg.

St. Gallen. * Als Präfekt an der kathol. Kantonsrealschule in St. Gallen ist H. S. Domvikar Winiger gewählt worden. — Nach Zuzwil kommt an die vakante Lehrstelle Hr. Lehrer E. Jud, bis jetzt in Gams. — H ä g g e n s c h w i l wählte für den zurückgetretenen Hrn. Lehrer Hungerbühler eine Lehrerin, Frä. Boppart. — Rorschacherberg leistet in Zukunft an jede Schülerin, welche die Sekundarschule in Stella Maris besucht, 60 Fr. Schulgeld. Trotz Opposition ging dieser Antrag des Schulrates durch, der auch durch ein stototes Botum von Kollege Federer im Loch unterstützt worden war. — Das fünfzigjährige Dienstjubiläum und der Abschied von der Schule des Hrn. Lehrer C. Benz in Marchach wurde sowohl von den Schulkindern als von den Schul- und Kirchenbehörden nach Gebühr gefeiert. Alle dabei gehaltenen Ansprachen fanden sich im einen Wunsche, es möge dem verdienten Schulmann noch recht viele Jahre vergönnt sein, sich der reichen Früchte seines langen Wirkens zu freuen! — Bei der Durchsicht der verschiedenen Berichte über die Rechnungsgemeinden der Schulkorporationen konnte man die Wahrnehmung machen, daß an verschiedenen Orten die Schulsteuer heruntergesetzt werden konnte. Es war dies möglich geworden wegen der Auswirkung der Sparmaßnahmen oder auch der Steigerung der Steuerkraft. — Der Senior der st. gall. Lehrerschaft, Hr. Lehrer Ferd. Eugster in Berneck, ist nach 52jähriger Wirksamkeit von seiner Lehrstelle zurückgetreten.

Wer magt es?

Der Artikel: „Eucharistie und Liberalismus“ hat es mir angetan. Der Verfasser redet lebenswahr. Ich drücke ihm dankbar als Unbekannter die Hand. Nun aber ziehe ich die Konsequenz frisch und mutig.

Jahrzehntelang hält mich mein von mir doch so heißgeliebter Lehrerberuf in einer größeren „städtleartigen“ Diasporagemeinde. Meine Verhältnisse sind nichts weniger als naturwarm kath.-religiös. Die konfessionslose Staatschule wölbt sich über dem Wirkungskreise. Aber wenn meine Schulkinder zu mir aufschauen, erwartungs-

voll, liebehungrig, nach Jesus dürstend, dann fühle ich oft die Armut meiner kalten Schulverhältnisse und die Kälte, die Seelenkälte, die aus dem Milieu meiner Schutzbefohlenen mir entgegen weht.

Ich soll Wärmespender ihrer lebensdürstenden Seele sein; mehr, soll warmes, vormachendes Lehrereideal sein; noch mehr, soll Vormacher sein, trotz aller Hindernisse, trotz aller bitteren Enttäuschungen, immer gleich mutig, gleich froh, gleich treu und eifrig; dann packt mich die Erkenntnis mit allen Krallen und beweist mit klarster Deutlichkeit: **W e h e d e m , d e r a l l e i n s t e h t !**